

Von OLMA zu OLMA

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **29 (1956)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-779617>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

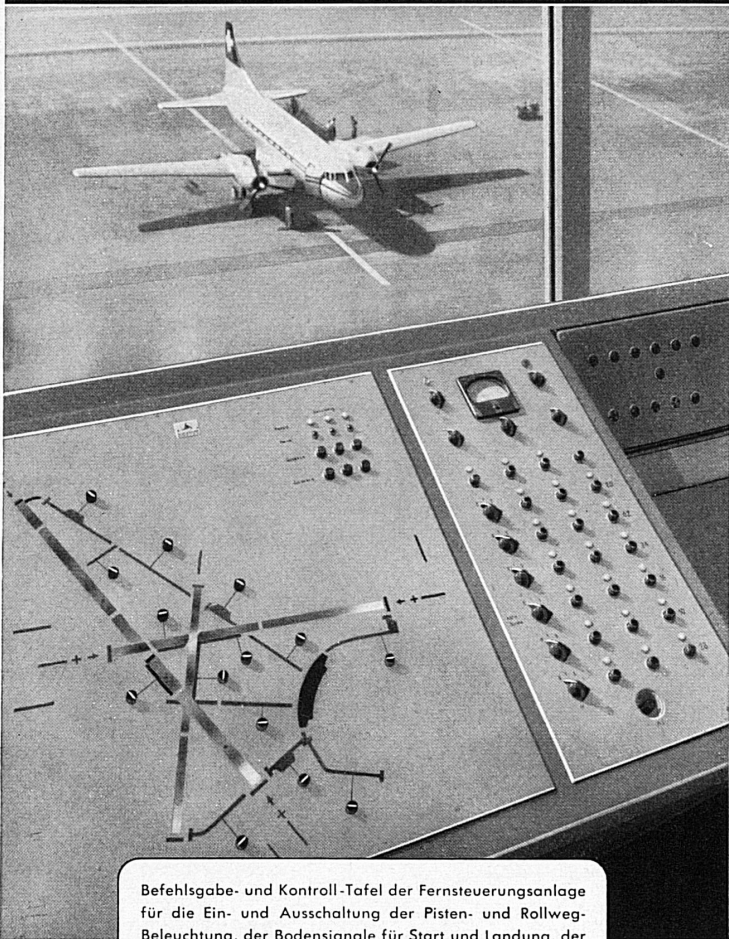
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



ALBIWERK
ZÜRICH A.G.

TELEPHONIE-HOCHFREQUENZ

*Albis-Anlagen für den
Flughafen in Kloten*



Befehls- und Kontroll-Tafel der Fernsteuerungsanlage für die Ein- und Ausschaltung der Pisten- und Rollweg-Beleuchtung, der Bodensignale für Start und Landung, der Anflugschneisen und der Hindernis-Markierungslichter.

Für den Flughafen Kloten erstellten wir:

Die Fernsteuerungsanlage

für die Ein- und Ausschaltung der Lichtsignale für Start und Landung.

Die Telephonzentrale

mit Zahlengeber-Tastatur, ausgebaut für 62 Amtsleitungen und 580 interne Anschlüsse.

Die Spezial-Telephoneinrichtung

für den Flugsicherungsdienst.

Die Lautsprecheranlage

umfassend die Einrichtungen für die Orientierung des Publikums und für dienstliche Mitteilungen, die Anlage im Restaurant für Musikübertragungen und Durchgabe von Meldungen.

ALBIWERK ZÜRICH A.G. ZÜRICH 47

Vertreten durch:

SIEMENS ELEKTRIZITÄT SERZEUGNISSE A.G.
ZÜRICH BERN LAUSANNE

VON

OLMA

ZU

OLMA

verbreitert sich die Basis der Schweizer Messe für Land- und Milchwirtschaft, indem sich der Ausstellerkreis der Messe erweitert, aber auch der Strom der Messebesucher aus dem gesamten Inland wie dem benachbarten Ausland sich intensiviert. Diese beiden Trägerkreise der Messe bilden den großen nationalen Markt, der sich jedes Jahr im Herbst, wenn die Hauptarbeiten beendet sind, in der östlichen Peripherie der Schweiz abspielt und die Stadt St. Gallen, bekannt für ihr Textil- und Modeschaffen, auch unter dem Begriff der Messestadt der schweizerischen Land- und Milchwirtschaft für die Dauer von elf Tagen in das gesamtschweizerische Blickfeld rückt. Die Messe 1956 öffnet ihre Pforten am 11. Oktober und bietet bis zum 21. Oktober ein Spiegelbild des nationalen Schaffens und Produzierens im Bereich der Land- und Milchwirtschaft. Eine starke gewerbliche Beteiligung erweitert den Rahmen der OLMA in der Blickrichtung der landwirtschaftlich-gewerblichen Verbundenheit, wie andererseits der Industriesektor alles an Maschinen, Geräten und Installationen beisteuert, was heute in einer rationell arbeitenden Land- und Milchwirtschaft vonnöten ist. Die letzten technischen Entwicklungen – vornehmlich auf dem Gebiete der Milchverarbeitung – zeugen auch hier vom hohen Stand der einheimischen Industrie.

Die große schweizerische Geltung der OLMA kommt daneben auf der bevorstehenden Messe durch die Groß- und Kleinviehschau berechtigt zum Ausdruck. Diese Tierschau im Großen umfaßt sämtliche in der Schweiz gezüchteten Rassen: Braunvieh, Rotfleckvieh, Schwarzfleckvieh, Eringer Vieh, dazu 17 verschiedene Rassen von Ziegen, Schweinen und Schafen, insgesamt um die 150 Tiere. Nicht bloß Landwirte und Züchterkreise begegnen dieser einmaligen Schau mit Interesse, sondern weite Kreise der vielen Tausende von Besuchern werden an dieser repräsentativen züchterischen Schau ihr lebhaftes Gefallen finden. K.

